
Papierfabrik Palm - Das Projekt PM5

S.Gruber und F.Schmid · Papierfabrik Palm GmbH & Co. KG · Aalen

Das Werk Aalen-Neukochen ist Ursprung und Stammsitz der Unternehmensgruppe Palm und der Papierfabrik Palm. Im Jahr 1872 legte Adolf Palm an dem Fluss Kocher den Grundstein für das Familienunternehmen. Neben der Produktion von Wellpappenrohpapier befindet sich am Standort die Verwaltung und der Vertrieb für die drei deutschen Papierfabriken.

Im Rahmen einer Investition von 500 Millionen Euro wurden das alte Werk, bestehend aus drei betagten Papiermaschinen, einem Kraftwerk und einer Kläranlage im Zeitraum von 2017 bis 2022 vollständig zurück gebaut und durch eine moderne Produktionsanlage zur Herstellung von leichtgewichtigem Wellpappenrohpapier ersetzt. Die neue Produktionsanlage ist Trendsetter für noch niedrigere Flächengewichte bei Wellpappenrohpapier und damit für weitere ökologisch sinnvolle Einsparungen bei Verpackungen aus Wellpappe.

Durch die Investitionen wurde den 300 direkt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort eine berufliche Perspektive im Traditionswerk gegeben.

Eine enorme planerische Herausforderung war der parallele Betrieb der drei alten Papiermaschinen zum Rückbau des bestehenden Werkes und dem Neubau der neuen Anlagen.

Um mit dem Neubau beginnen zu können, mussten Teile der Produktion provisorisch aus dem Baufeld verlegt und Gebäude bzw. Anlagenteile vorzeitig abgerissen werden.

Die Präsentation zeigt den Projektablauf und die Schnittstellen zwischen Neubau und bestehendem Werk sowie die Herausforderungen und Hürden in Zeiten einer Pandemie auf.
